Mädge-Herberge, Carolinenstraße 23. In dieser Herberge finden unbesoldete Dienstmädchen, welche für den Augenblick außer Dienst sind oder nach Altona kommen, um einen Dienst zu suchen, eine gastliche und billige Unterkunft, und wenn es ihnen an ihren freien Sonntag-Nachmittagen an einem Anhalt fehlt, eine freundliche Aufnahme. Dieses Institut ist Anfang 1865 in's Leben gerufen. Den Vorstand bilden: Frau Th. Reinde geb. Stinging, Th. Sieveking geb. Reinde, Aug. Baur, Ch. Bodelmann, Ida Kempfert, Frau A. Möller, geb. Groth, und Frau Wesselhöft, geb. Aue. — Joh. Jensen, Cassirer. Dieses Institut erfreut sich eines segensreichen Wirkens, es fanden während der letzten 12 Monate 302 Dienstmädchen 2489 Nächte Obdach in demselben, von denen 89 Mädchen durch Vermittelung der Herbergsmutter Frau Rafe in Dienst getreten sind. Die Mädchen haben 15 $\frac{1}{2}$ Schloßgeld zu zahlen und das von den Herrschaften empfangene Hand- oder sog. Gottesgeld abzuliefern. Ein Nachweisungs-Comtoir ist mit dieser Herberge verbunden, wo die Herbergsmutter und ihr Mann Rafe bereit sind, den Nachfragenden Auskunft zu erteilen und allen billigen Wünschen zu entsprechen.

Ragazin-Verein in Altona (eingetragene Genossenschaft von 1873; ein Verein hiesiger selbstständiger Tischler, zum Verkauf selbstverfertigter Mobilien). Vorstand: Joh. Behrmann, Director; F. Schulz, Schriftführer; W. Stodt, Cassirer; Verwaltungsrath: Chr. Köhl, Vorsitzender; H. Geler, C. Andersen, H. Timäus, C. Quistorff und P. Tiedemann. Verkaufsort: gr. Mühlenstraße 87, der Kirchenstraße gegenüber.

Malker-Verein, Der, gestiftet den 28. Januar 1816. Deputation und Vorsteher pro 1876: Rud. Rauch, p. t. Präses; C. E. F. H. Traulsen, Cassirer; J. H. Thorning und F. W. J. Dreije.

Malker Wittwen-Casse, gestiftet zu Anfang des Jahres 1841. Direction: H. W. Orage, H. A. D. Brouffin und J. C. F. Grohmann.

Manufacturisten-Verein, Hamburg-Altonaer. Der Zweck des Vereins ist, die Interessen der hiesigen Manufacturisten zu fördern und etwaige Uebelstände möglichst zu beseitigen. Der Vorstand besteht aus W. A. Hüter, Vorsitzender, B. A. Alberts, 2. Vorsitzender, Ed. Wendt, 1. Schriftführer, C. Andersen, 2. Schriftführer, Johs. Wilde, Cassirer, E. Lundius und A. Brunswig. Beitrag jährlich 3 $\frac{1}{2}$ M. Versammlungslocal bei Muzenbecher, St. Pauli.

Militair-Casino, Palmaille 8.

Militair-Erlass-Wesen, Das, in der Provinz Schleswig-Holstein wird durch die Erlass-, resp. Ober-Erlass-Commissionen geregelt. — Dessen Instanzen sind folgende: 1. Instanz: Erlass-Commission des betreffenden Kreises oder Aushebungs-Bezirks; 2. Instanz: Ober-Erlass-Commission im Bezirk der betreffenden Brigade; 3. Instanz: der commandirende General des Armeekorps in Gemeinschaft mit dem Chef des Provinzial-Verwaltungs-Bezirks; 4. Instanz: Das Kriegs-Ministerium und oberste Civil-Verwaltungsbehörde. Die Provinz Schleswig-Holstein ist in 2 Landwehr-Regimenter und 1 Reserve-Landwehr-Bataillon eingetheilt, welche folgende Benennungen führen:

Schleswigisches Landwehr-Regiment Nr. 84. 1. Bataillon (Schleswig). 2. Bataillon (Apenrade).

Holsteinisches Landwehr-Regiment Nr. 85. 1. Bataillon (Kiel). 2. Bataillon (Rendsburg).

Militairische Brüderschaft. Gegründet am 1. Juni 1870. Der Zweck dieses Vereins ist, Kameraden in Krankheits- und Sterbefällen zu unterstützen. Jeder unbesoldete Landwehrmann und Reservist, welcher vom Vereinsarzt für gesund befunden ist, kann Mitglied des Vereins werden. Das Eintrittsgeld beträgt 1 $\frac{1}{2}$ M. 50 $\frac{1}{2}$ S., der monatliche Beitrag 75 $\frac{1}{2}$ S., wogegen das Krankengeld bis auf Weiteres auf 9 $\frac{1}{2}$ M. pr. Woche festgesetzt ist. Jedes Mitglied zahlt ferner für jeglichen Sterbefall innerhalb des Vereins 30 $\frac{1}{2}$ S. zu Gunsten des Sterbefalles. Mitglieder, welche ihre Frauen in die Sterbecasse aufgenommen zu sehen wünschen, haben ebenfalls für diese 30 $\frac{1}{2}$ S. bei jedem oben bezeichneten Sterbefall zu entrichten. Stirbt das Mitglied, so bleibt die Wittve Interessentin, wenn sie den Beitrag für jeden Sterbefall entrichtet. Kameraden, welche zur Fahne einberufen werden, haben Anspruch auf Sterbegeld, so lange seitens der Familie der Beitrag für den Einberufenen bezahlt wird. Vereinslocal: gr. Bergstr. 211. — Der Vorstand: D. Siemers, Präses; H. Norden, Vice-Präses; A. Hoff, Schriftführer; J. Horns, Vice-Schriftführer; C. H. Michelsen, 1. Cassirer; M. D. Struwe, 2. Cassirer; J. H. H. Rohde; A. Asmus; C. Köhl; F. P. Hauschildt; J. M. Todt; H. Dührkop. — Vereinsbote: J. W. Golsch, Bürgerstr. 107.

Missions-Gesellschaft, Altonaer. (Zweigverein der Norddeutschen Missions-Gesellschaft, gegründet 1839.) Jeden ersten Sonntag im Monat hält der Verein öffentliche Missionsstunden, Abends 7 Uhr in der hiesigen evangel. Brüderkirche auf der gr. Freiheit. Das dirigirende Comité besteht aus: Pastor Koojen, Präses; Pastor Albrecht, Pastor Krüger, Pastor Thomjen, W. West, v. d. Smitten und Peter West, Rechnungs- und Cassenführer. — Bote: D. Bornhold.

Museum, Das öffentliche, Palmaille 44, 1. Etage, geöffnet Sonntags von 11—2 Uhr und Mittwochs v. 11—1 Uhr. Der Wunsch, dem gänzlichen Mangel eines öffentlichen Museums abzuhelfen, veranlagte im Jahre 1856 den Herrn Pastor Schar durch Ansammlung verschiedener naturhistorischer, u. ethnographischer Gegenstände in der hiesigen Sonntagschule den ersten Versuch zur Gründung eines solchen Museums zu machen. Durch die Mitwirkung der Mitvorsitzer der Sonntagschule, durch öffentliche Ansuchen und durch Veröffentlichung der eingegangenen Geschenke, gewann dieses Unternehmen bald einen solchen Umfang, daß der dafür disponiblen Platz schon nach einigen Jahren nicht mehr zur zweckmäßigen Aufstellung der gesammelten Gegenstände ausreichte, und die Nothwendigkeit, dafür ein anderes Local zu erhalten, sich immer mehr geltend machte. Um den Wunsch, auf Grundlage dieser Sammlungen ein öffentliches Museum zu gründen, in Ausführung zu bringen, trat im Jahre 1863 die Mehrzahl der jetzigen Vorsteher des Museums zusammen und constituirte sich auf Grund eines entworfenen Statuts am 11. Februar zum Vorstande des öffentlichen vaterstädtischen Museums, nachdem von dem Vorstande der Sonntagschule die Ueberlassung der dort gesammelten Gegenstände und von vielen hiesigen angesehenen Einwohnern Geldbeiträge zugesichert waren. Es wurde vorläufig ein freilich etwas beschränktes Local gemiethet, die erforderlichen Einrichtungen getroffen und, nachdem die durch neu hinzugekommene Geschenke sehr vermehrten Sammlungen eingeordnet waren, das Museum am 11. October 1863 dem

Publicum geöffnet. Es mehrte und erweiterte es auch im Mai 1867 in Kauf in den Besitz wurden. Außer den die Concilien-, Petreus sind, enthält das Museum interessanter Altonensis Gegenstände, die bei hiesigen Schulen best. Errichtung eines groß auch immer mehr als Bürger, der eine ein eines Baufonds in de Altona's zur Thatkraft feher: C. Dreher, Dr Köwenhagen und C. E 1868 erfolgten Austr

Museums-Con stituirter: Senator W und Capitän Peterjer

Nationalliberale Einwohner Altona's 3 liberaler Richtung her Vorsitzender: Rechtsam Hansen, Cassirer; C. E. steht, Erziehungsmänner.

Navigationssprü chingen: der Königl. für jede Prüfung von glieder: die Schiffscas. Schiffer, auf kleine Stellvertreter: Senator Stellvertreter: Schiffs

Navigationsschul selbe erhält Subsidien von 1200 $\frac{1}{2}$ M. pr. Ann schule zur Vorbereitung auf kleiner Fahrt ein Januar, Mai und Se finden Seelente noch i Vorprüfung abhängig. jederzeit Seelente Aufsi noch feste Curie noch r Navigationsschul-Direc Navigationsschul-Direc englischen Sprache.

Pädagogischer V in Folge einer Auffo J. H. Kordel in Rie zu einer Schullehrer-G Vereins ist: die pädag rungen und Geschicht wie auch Gelegenheit z geeigneten Fällen Ang einen heilsamen Einflu Der Verein zählt rei in welcher ein Vortrag lung. Die Bibliothek Schauenburgerstraße. Vereinerl circultiren J Jahre 1858 begründet je 4 Stunden angebe Dieser Unterricht wird hause erteilt. Seit I Institut den Vorstand Anfang December hat 160 angehenden Lehrtr Verein seit Oetern 186 gründete der Verein u geeigneten Fällen eine Mitglieder des pädag eines vierteljährlichen dem Vorstand des Ve C. Steinbünd, welche

Document

Plastic Covered Document

Soiled Document

Bleed Through